

Schaffhausen : Mobilmachung

Autor(en): **Neuweiler, Hans-Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **89 (2014)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-716897>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schaffhausen: Mobilmachung

In Schaffhausen wurde eine gehaltvolle Sonderausstellung zu den Kriegsmobilmachungen von 1914 (Erster Weltkrieg) und von 1939 (Zweiter Weltkrieg) eröffnet.

In Schaffhausen hat eine Gruppierung um den früheren Artillerie-Obersten Martin Huber im ehemaligen Zeughaus in grosser Arbeit eine Sonderausstellung rund um die Mobilmachung zusammengestellt. An der Eröffnung hielt Ständerats-Präsident Hannes Germann die Festansprache, anwesend waren auch Ständerat Thomas Minder, Nationalrat Thomas Hurter und der Kdt der Inf Br 7, Br Martin Vögeli.

Oberst Martin Huber konnte die Ausstellung vor passender Kulisse im Areal des Zeughauses eröffnen. Im Speziellen dankte er seinen vielen Mitgliedern des Vereins für die tatkräftige und uneigennützte Unterstützung. Huber wollte mit dieser Ausstellung ein Zeichen setzen gegen das Vergessen des Einsatzes unserer Vorfahren für unser Vaterland. Von den Freiwilligen wurde in etwa 6000 unentgeltlichen Arbeitsstunden ein bleibendes Andenken geschaffen, wie vergangene Generationen unserem Land dienten.

SR Germann beleuchtete in seiner Festansprache insbesondere die politischen Einschnitte, die die Mobilmachung 1939 der Schweiz bescherten. Insbesondere das eidg. Parlament wurde in seinen Rechten stark beschnitten, aber auch der Bundesrat verlor einige Kompetenzen, die letztendlich der Armeeführung – dem Oberbefehlshaber General Henri Guisan – übertragen wurden. Es war eine grossartige Fügung, dass der General dank seiner Volksverbun-



Der Schaffhauser Ständerat Germann.



Oberst Martin Huber bei der Eröffnung.

Bilder: Neuweiler


denheit bei der ganzen Bevölkerung grossen Respekt und Vertrauen genoss, es keinen Röstigraben gab und das Volk mit einer Stimme hinter der Armeeführung stand.

Gedanken von Ernst Willi

Ernst Willi erläuterte im Detail die Vergangenheit, dass die Schweiz in den letzten gut 200 Jahren über 130-mal zum Aktiviendienst aufgeboten wurde. Er beschrieb auch die kritische Situation des Grenzkantons Schaffhausen, wo die Bedrohung viel stärker empfunden wurde als in der übrigen

Schweiz und es vor allem zu Beginn des 2. Weltkrieges zu «Fluchten in die Innerschweiz» gekommen ist. Er erwähnte auch die Anbauschlacht und insbesondere die Tatsache, dass die Schweiz bei beiden Mobilmachungen ungenügend auf den Krieg vorbereitet gewesen war.

Nach diesen Einleitungen war man gut gerüstet auf den Besuch der Ausstellung und konnte die Geschichte, die Ereignisse und die Auswirkungen besser einordnen. Wann besuchen Sie die Ausstellung?

Hans-Peter Neuweiler 



Lebhaftes Eröffnung der Mobilmachungsausstellung im Museum im Zeughaus in Schaffhausen.

Bild: Hubacher